

Drei Minuten geführt – das reicht

Neustadt Shooters siegen in Westerstede

Basketball. Die TSV Neustadt temps Shooters haben einen wichtigen Schritt in Richtung Nichtabstieg aus der 1. Regionalliga gemacht. Bei der TSG Westerstede holten sie in einer dramatischen Schlussphase beim 90:87-Sieg die erhofften und dringend benötigten zwei Punkte. Während der Gegner aus dem Ammerland damit als zweiter der vier Absteiger feststeht, haben die Shooters nun vier Punkte Vorsprung auf die beiden noch zu vergebenden Abstiegsplätze – bei drei ausstehenden Spieltagen.

Es geht hin und her: 4:0, 10:24, 36:36, 47:52

Die Partie in Westerstede war keine für Menschen mit schlechten Nerven. Denn nach dem verheißungsvollen 4:0-Start fielen die Shooters fast ebenso schnell auf 10:24 zurück. Das Team von Coach Allen Ray Smith brauchte lange, um sich von diesem Tiefschlag zu erholen – schaffte es aber. Als Dyon Doekhi in der 15. Minute zum 36:36 ausglich, war das Spiel wieder offen. Allerdings nicht lange. Denn die Gastgeber zogen schon bis zur Pause wieder auf 52:47 davon.

Fortan liefen die Shooters diesem Rückstand hinterher. „Westerstede hat nicht wie ein Absteiger gespielt und hatte die bessere Spielanlage“, sagte Manager Jan Gebauer. Erst als die Gastgeber sieben Minuten vor dem Ende für vier Minuten ihre Produktivität unter dem Korb komplett einbüßten, schlug die Stunde der Shooters. Dreieinhalb Minuten vor dem Ende glich Brandon Roberts zum 82:82 aus.

Das Rezept zum Sieg fand Headcoach Smith in einer Auszeit 90 Sekunden vor dem Spielende. Zwei weitere vergebene Würfe der Gastgeber halfen, der enorm wichtige Dreier von Rishi Kakad und ein letzter Korb von Doekhi sicherten schließlich den Erfolg.

„Wissen, dass wir vermutlich noch einen Sieg brauchen“

„Wir haben im ganzen Spiel nur drei Minuten in Führung gelegen, zwei am Anfang und mittendrin und eine am Ende. Das hat zum Glück gereicht“, sagte Gebauer. Mayika Lungongo unter dem Korb, Doekhi als Antreiber und Kämpfer in einer Person sowie Kakad als Mann für die wichtigen Würfe waren die Siegggaranten. „Natürlich freuen wir uns über die Punkte. Aber wir wissen auch, dass wir wohl noch einen Sieg brauchen, um nicht abzustiegen“, sagte Gebauer.

Sein Topscorer Mubarak Salami wird dabei vorerst nicht mithelfen können. Seine Sperre nach der Täglichkeit im Spiel in Cuxhaven wurde nun festgesetzt – auf vier Wochen. Erst im letzten Saisonspiel dürfte er wieder mitmachen. *mb*

TSV Neustadt Shooters:

Roberts (26), Kakad (20), Lungongo (19), Doekhi (16), Minajevs (5), Bankole (2), Habtemichael (2), Delage.

BASKETBALL

1. Regionalliga Nord

ASC Göttingen – Stade	85:67
Alba Berlin II – BC Rendsburg	81:86
K. Wusterhausen – Bergedorf	105:72
Baskets Hannover/L. – Aschersleben	68:71
Cuxhaven – Vechta	103:114
Westerstede – Neustadt	87:90
Eimsbüttel – Stahnsdorf	

1. E. Stahnsdorf	24	1864:1581	40
2. ASC Göttingen	25	2140:1923	40
3. Baskets Wolmirstedt	25	2124:1908	34
4. BC Rendsburg	25	1996:1913	30
5. VfL Stade	25	2009:1925	30
6. Rasta Vechta	25	2106:2008	26
7. K. Wusterhausen	25	1962:1966	24
8. TSG Bergedorf	25	1898:2001	24
9. TSV Neustadt	25	2210:2222	24
10. Aschersleben Tigers	25	1902:1976	22
11. Eimsbütteler TV	25	2076:2084	22
12. MTB Hannover/L.	25	1930:1967	20
13. RW Cuxhaven	26	2073:2142	19
14. TSG Westerstede	26	1931:2251	13
15. Alba Berlin II	25	1821:2175	6

„Aber am Ende kommt der Pommer“

Pleitenserie beendet: Torwart des MTV Großenheidorn rettet 29:28-Erfolg gegen Varel/Altjührden

Von Uwe Serreck

Handball. Was für ein Handballspiel in der Wunstorfer Meerfestung. 329 Zuschauer sorgten 60 Minuten für Gänsehautstimmung und feierten am Ende ihre Heidorner Jungs. Nach 15 Niederlagen in Folge gewann der MTV Großenheidorn das Kellerduell in der 3. Liga West gegen die SG Varel/Altjührden mit 29:28 (14:14) und gab die rote Laterne ab.

In den letzten Minuten wurde der eingewechselte Torwart Lars Pommer zum entscheidenden Faktor für die Gastgeber. Er gewann das Duell gegen Altjührdens besten Schützen Dennis Summa (sieben Tore), im Gegenzug traf Maurice Nolte zum 28:27 (58. Minute). Pommer blieb dann erneut Sieger gegen Summa, und die Fans, die aus ihren Sitzlängst Stehplätze gemacht hatten, waren aus dem Häuschen.

Marc Siegesmund beruhigte die Nerven von Spielern und Fans mit einer Auszeit. Kaum zurück auf dem Feld, schraubte sich Till Hermann in die Luft: 67 Sekunden vor dem Ende warf er den Ball zum entscheidenden 29:27 in den linken Winkel und brachte die MTV-Anhänger zum Toben. Wenig später war Schluss, und die Spieler hüpften freudetrunken über das Parkett. Während sich seine Mannschaft vor der Fankurve feiern ließ, stand Siegesmund abseits und lächelte. „Ich war am Ende ganz ruhig“, behauptete der Großenheidorner Trainer. „Als wir zwei Tore vorne waren, wusste ich, dass es für Varel nicht mehr zu machen ist. Ich bin froh, dass wir endlich wieder zwei Punkte haben.“

Von der ersten Sekunde an war zu spüren, dass die Spieler diesen Sieg unbedingt wollten. Die Abwehr kämpfte mit Leidenschaft um jeden Zentimeter, und zwischen den Pfosten zog René Schröpfer („Wir haben den Trend aus dem Krefeld-Spiel bestätigt“) magnetisch die Bälle an. Mit acht Paraden allein in der ersten Hälfte nervte er Varels Angreifer und machte die Meerfestung früh zum Hexenkessel. „Die Nummer eins im Tor haben wir“, sang der Fanklub „Blaue Wand“.

Maurice Nolte drückte die Überlegenheit der Seeprovinzler mit dem Tor zum 6:2 (10.) in Zahlen aus. Dann ging der Schwung jedoch verloren. Siegesmund reagierte und brachte sechs Monate nach seinem Kreuz-



Sie können doch noch gewinnen: Die Spieler des MTV Großenheidorn feiern mit den Fans den Heimsieg gegen Varel/Altjührden.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE



Überragend: MTV-Torwart Lars Pommer pariert den Wurf von Dennis Summa (rechts).



Wichtig: Maurice Nolte (Mitte) bringt sein Team kurz vor Ende in Führung.



Partystimmung: Die Fans gehen voll mit und unterstützen ihr Team lautstark.

bandriss zum ersten Mal wieder Thorben Buhre. Der feuerte die Kugel nur 48 Sekunden später zum 8:5 in die Maschen. Auch an der spektakulärsten Szene des ersten Durchgangs war der 28-Jährige beteiligt. Im Rückwärtsfallen fischte er ein Kreisenspiel weg, Schröpfer nahm den Ball auf und spielte den langen Pass auf Till Hermann, der zum 11:8 (25.) traf. Die Führung zur Pause war

hochverdient und MTV-Urgestein Bertrand Salzwedel völlig begeistert von der Party auf den Rängen: „Wie genial ist das denn?“

Nach Wiederanpfiff nahmen die Gäste im Angriff Fahrt auf. Auch weil es der MTV nicht mehr schaffte, die Räume zuzustellen. Beim 19:18 (41.) verhinderte Schröpfer mit einer spektakulären Parade noch den Ausgleich. Weil sich aber im Heidor-

ner Angriff die Fehler häuften und eine doppelte Überzahl verpuffte, kamen die Gäste in der 51. Minute doch zum Ausgleich (24:24). Auch weil die Schiedsrichter ihre Linie verloren, wurde das Spiel hektischer. Schröpfer räumte seinen Platz für Pommer. Der konnte zwar nicht den 26:27-Rückstand (55.) verhindern, war am Ende aber der entscheidende Mann. Trockener Kom-

mentar von Thorben Buhre: „Wir haben es unnötig spannend gemacht. Aber am Ende kommt der Pommer – und wir gewinnen.“

MTV Großenheidorn: Pommer, Schröpfer, Kovacz – Hermann (9 Tore/5 Siebenmeter), Nolte (5), L. Ritter, M. Ritter (beide 4), Bokeloh (3), Byegal (2), Buhre, Bretz (beide 1), Ottermann, Schulz, Degner.

Weg vom Abstiegsplatz, trotzdem enttäuscht

TSV Havelse lässt gegen den Tabellenletzten VfL Osnabrück zwei wichtige Punkte liegen

Von Nicola Wehrbein

Fußball. Die Akteure im rot-weißen Dress sind top vorbereitet und hoch motiviert in diese so wichtige Partie gestartet, das Wetter spielte perfekt mit, und zahlreiche Fans feuerten das Team im heimischen Wilhelm-Langrehr-Stadion nach Kräften an. Das ganze Drumherum hätte besser kaum sein können – und doch sprang für die A-Junioren des TSV Havelse im Duell der Bundesliga Nord/Nordost gegen Schlusslicht VfL Osnabrück lediglich ein 1:1 (1:0) heraus. „Wir hätten heute einen Dreier dingfest machen müssen“, sagte Trainer Stefan Gehrke. „Wenn man aber die klarsten Chancen nicht nutzt und zu allem Überfluss in einen Konter rennt, steht man eben am Ende mit nur einem Punkt da.“ Immerhin rückte die Gehrke-Elf dank dieses Zählers auf einen Nichtabstiegsplatz vor – froh indes stimmte dieses Remis die Havelsler in keiner Weise, die Enttäuschung übertrug.

Yazgan trifft, Teifel und van Eupen vergebend

Die Heimelf legte gut los und ging in der 7. Minute durch Kapitän Serhat Yazgan in Führung. Zuvor hatte sich Luca van Eupen am Sechzehner prima durchgesetzt und den Ball scharf in die Mitte gebracht – eine schöne Aktion, erfolgreich abgeschlossen. Alles schien auf einen siegreichen Nachmittag für den TSV hinauszulaufen. Zumal die Havelsler in der Folge weitere hochkarätige Tormöglichkeiten herauspielten, doch Cem Teifel und van Eupen scheiterten aus aussichtsreicher Position. Als Phil Sarrasch allein auf den geg-

nerischen Keeper zulief und quasi freie Schussbahn hatte, lag den heimischen Anhänger der Torschrei schon auf den Lippen, sein Versuch landete jedoch in den Armen von VfL-Schlussmann Laurenz Beckemeyer. Unmittelbar vor dem Pausenpfiff war Havelses Torhüter Justin Griep bei der bis dahin einzigen Gelegenheit der Osnabrücker auf dem Posten.

„Auch in der zweiten Halbzeit hatten wir mehrere gute Umschalt-situationen“, schilderte Gehrke. „Dazu zwei satte Fernschüsse von Cem Teifel und einige vielversprechende Standards.“ Aber seine Mannschaft versäumte es schlicht-

-36

lautet die Tordifferenz der Havelsler Junioren. Damit ist der TSV um zwei Treffer besser als der Niendorfer TSV und verwies ihn auf Abstiegsplatz 12.

weg, die knappe Führung auszubauen. Stattdessen schlugen die Gäste zu – per Konter, der sich aus einem Standard des TSV ergeben

hatte. Tom Bovenschulte vollstreckte zum Ausgleich (80.).

Der eingewechselte Ilir Quela hätte für ein spätes Havelsler Happy End sorgen können, doch sein Kopfball fand nicht den Weg ins Tor (88.). „Es bleibt dabei und zieht sich wie ein roter Faden durch die Saison: Wir lassen einfach viel zu viele Punkte liegen“, haderte Gehrke, der schon auf den nächsten Gegner schaut: Der SV Werder Bremen gastiert am Sonnabend in Garbsen.

TSV Havelse: Griep – Yazgan, Lakenmacher, Trautmann, Benecke, Althausen – Sarrasch (87. Gela), Samast, Kurz, Teifel (76. Gülle) – van Eupen.



Das kann doch nicht wahr sein: Die A-Junioren des TSV Havelse sind nach dem Abpfiff enttäuscht und würden sich am liebsten wie Serhat Yazgan (Bild links) verstecken. Weil auch Cem Teifel (Bild oben, links) beste Chancen nicht nutzen kann, verpassen die Havelsler beim 1:1 gegen Schlusslicht VfL Osnabrück wieder einmal Punkte im Kampf gegen den Abstieg.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

HANDBALL

Männer, 3. Liga West

Bergische Panther – Langenfeld	32:26
Lippe II – Longeric	31:29
Gummersbach II – Ahlen	41:32
Spenge – Volmetal	21:21
Schalksmühle – SG Menden	31:24
Großenheidorn – Altjührden	29:28
Krefeld – Minden II	35:27
Northeim – Leichlingen	

1. HSG Krefeld	25	734:585	44: 6
2. SG Schalksmühle	25	727:627	36:14
3. Bergische Panther	25	691:659	33:17
4. GWD Minden II	25	745:677	32:18
5. TuS Spenge	25	664:616	32:18
6. Leichlinger TV	24	718:650	31:17
7. Northeimer HC	24	663:656	28:20
8. Longericer SC	25	714:673	28:22
9. Ahlener SG	25	667:682	27:23
10. VfL Gummersbach II	25	702:668	26:24
11. SG Menden	25	687:712	26:24
12. Team Lippe II	25	640:705	16:34
13. TuS Volmetal	25	625:705	14:36
14. SG Altjührden	25	609:694	11:39
15. Großenheidorn	25	641:806	8:42
16. SG Langenfeld	25	650:762	6:44

FUSSBALL

A-Junioren, Bundesliga

TSV Havelse – Osnabrück	1:1		
1. VfL Wolfsburg	20	66:25	49
2. FC St. Pauli	20	42:20	49
3. Werder Bremen	20	61:21	45
4. RB Leipzig	20	44:14	41
5. Hamburger SV	20	50:27	38
6. Hannover 96	20	49:27	36
7. Hertha BSC Berlin	19	43:28	35
8. Dynamo Dresden	20	29:38	28
9. 1. FC Magdeburg	20	28:37	27
10. Union Berlin	20	26:39	15
11. TSV Havelse	19	14:50	12
12. Niendorfer TSV	20	19:57	12
13. Carl Zeiss Jena	20	15:60	9
14. VfL Osnabrück	20	11:54	3

IHR KONTAKT

Sie möchten uns kontaktieren?
Senden Sie uns eine E-Mail an
lokalsport.nordwest@haz.de
lokalsport.nordwest@neupresse.de

oder rufen Sie uns an

(05 11) 54 53 81 37